



Die Klasse 2Ea überreicht Sara Sutter vom Prattler Hilfswerk „Noah“ stolz einen Check über Fr. 1800.-

## Hilfe für syrische Flüchtlingskinder

Meine Klasse - die 2Ea - behandelte in der Projektwoche im vergangenen September das Thema «Migration».

Unter anderem haben wir ein Buch über ein Flüchtlingsdrama gelesen und einige Geschichten über Migranten, also Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen ihr Heimatland verlassen haben.

In diesem Zusammenhang haben wir den Film «Reise der Hoffnung» gesehen. Das ist der ein Film, der sogar einmal den Oscar als bester ausländischer Film gewonnen hat.

Dort geht es um ein kurdisches Paar, das mit dem jüngsten Sohn illegal in die Schweiz reist, um dort ein

besseres Leben zu beginnen. Bei der illegalen Eintritt in die Schweiz - über einen schnee-bedeckten Pass - stirbt der kleine Junge in den Armen seines Vaters.

Darüber hinaus durften wir eine Person aus unserem Bekanntenkreis vorstellen, die in die Schweiz eingewandert oder aus der Schweiz ausgewandert ist. Durch ein Interview mussten wir so viel wie möglich über diese Person und die Hintergründe erfahren, um so vor der Klasse einen interessanten Vortrag halten zu können.

Am Donnerstag waren wir auf einer Schulreise. Es war sehr kalt und regnete den ganzen Tag. Unser Lehrer, Herr Barcelo, hat gesagt, dass viele Migranten so

schlechtes Wetter auf der Flucht auch hätten durchstehen müssen, und das länger als nur einen halben Tag.

Sara Sutter, die das Prattler Hilfsprojekt NOAH ins Leben gerufen hat, kam zu uns in die Schule und stellte ihr Projekt vor, das vor allem Kinder in Syrien unterstützt.

Um ihrem Projekt zu helfen, teilten wir uns am Freitag in fünf Gruppen auf und verkauften Kuchen und Getränke im Dorf. So kamen für das Hilfsprojekt NOAH (s. Link unten) rund Fr. 1800.- zusammen. Und darauf waren wir natürlich alle sehr stolz.

von Robin Passlack, 2Ea